



Pfarrbrief Advent-Weihnachten

St. Alfons // Gartenstadt Keesburg
St. Barbara // Frauenland Mönchberg
St. Cosmas und Damian // Rothof
St. Nikolaus // Gerbrunn
St. Vitus // Rottendorf
Unsere Liebe Frau // Unteres Frauenland

Inhalt

Geleitwort	3
Roraten	4
Weihnachtsgottesdienste	5
Kirchenverwaltung	6
Einführung Pfarrer Johannsen	8
Kindergarten	9
Ministranten	12
Pfadfinder	15
Ökumene	17
Zum Lukasevangelium	18
Gottesdienste	19

Impressum:

Pfarrereingemeinschaft Würzburg Ost
Zu-Rhein-Str. 3, 97074 Würzburg
Telefon 0931 804170

V.i.S.d.P.: Pfarrer Sven Johannsen

Konzept und Design: Jochen Tratz

Layout und Satz: Dr. Rainer Brand

Druckerei: Benedict Press

Titelbild: Pixabay

Zeit

»Warum habe ich das Gefühl, dass mit zunehmenden Alter meine Zeit immer schneller vergeht?« Auf diese Frage gab mir ein Psychologe eine sehr einleuchtende Antwort. Er meinte, dass wir in jüngeren Jahren die Zeit oft als langsam und unendlich empfinden, weil wir viel mehr Sorgen und offene Fragen haben. Es ist wie im Wartezimmer eines Arztes vor der Behandlung, in dem Minuten zu Stunden werden. Mit den Jahren läuft unser Leben in immer ebeneren Pfaden und es überwiegen Zufriedenheit und das Glücklichsein. Wir wälzen uns nicht mehr nächtelang im Bett und quälen uns im Blick auf die Zukunft. Gerade im hohen Alter scheint sich die Zeit dann wieder zu verlangsamen, wenn Einsamkeit und Krankheit Tage wieder in die Länge ziehen und Nächte mitunter unerträglich machen. Vielleicht ist das Empfinden, dass unsere Zeit so schnell vergeht, ein Hinweis darauf, dass es uns gut geht und wir eigentlich glücklich sind.

Zeit ist ein paradoxes Phänomen: Sie ist akkurat messbar und wir können uns nicht täuschen. Zugleich aber kann sie langweilig oder rasend schnell sein, leer oder gefüllt, schlecht oder gut. Wir nehmen Zeit auf unterschiedliche Weise wahr. Sie ist physikalische Größe und persönliches Empfinden. Gerade die Hoffnung auf eine erfüllte Zeit ist für uns wichtig im Blick auf unser Wohlbefinden. Es gibt sicher Menschen, denen es vor allem um eine lange Lebenszeit geht, aber die meisten werden sich eher wünschen, dass sie »gute und erfüllte« Tage haben. Ein bewährter Leitgedanke der Hospizbewegung lautet: »Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen



mehr Leben« (Cicely Saunders). Das ist keine moderne Erkenntnis, sondern eine Übertragung der weisen Sicht auf Zeit und Leben, die wir schon von antiken Philosophen und von frühen Kirchenvätern kennen. Den Mönchsgemeinschaften unserer Kirche ist der bewusste Zugang zu den Tageszeiten in die Wiege gelegt. Orientiert am Psalmwort »Siebenmal am Tag singe ich dein Lob« (Ps 119,164) strukturiert(e) sich der Tageslauf der Mönche durch die sogenannten sieben Horen des Stundengebets. Er beginnt mit der »Matutin«, der Gebetszeit in der Nacht oder am frühen Morgen, der das Morgenlob (Laudes) folgt. Über den Tag verteilt, zur ersten, dritten, sechsten und neunten Stunde (Prim, Terz, Sext, Non), unterbrechen sie ihre Arbeit für einen kurze Gebetszeit. Wie die Laudes am Morgen bildet die Vesper den Angelpunkt am Abend. Jetzt endet die Arbeit und der Abend beginnt. Nach biblischer Vorstellung ist es der Wendepunkt zu einem neuen Tag. Der Tag endet also nicht in der Dunkelheit, sondern wächst aus der Finsternis in das Licht. Mit der Komplet und der Gewissenserforschung bricht die Nachtruhe an.

Jede Gebetszeit hat ihren eigenen Platz im Lauf der 24 Stunden und füllt den Abschnitt des Tages geistlich. Lobgesänge, Hymnen, deuten den tieferen Sinn des Augenblicks. So betet die Kirche in den Laudes am Morgen des ersten Advent: »Dies ist der Hoffnung lichte Zeit, der Morgen kommt, der Tag bricht an. Ein neuer Stern geht strahlend auf, vor dessen Schein das Dunkel flieht.« Erfüllte Zeit ist nicht nur das Erlebnis von schönen Momenten, sondern auch die Heiligung des Alltags, also die bewusste Verbindung meiner Zeit mit dem ewigen Gott. Die fast vier Wochen des Advents sind geprägt von Momenten des Innehaltens und der bewussten Wahrnehmung von Zeit. Gerade die morgendlichen Roraten, aber auch Abendbesinnungen laden zu ungewöhnlichen »Zeiten« ein, sich im Augenblick wahrzunehmen und mit der Ewigkeit Gottes zu verbinden.

Die besondere Zeit des Advent startet mit dem Ruf des Apostels Paulus: »Wach auf, du Schläfer, und steh auf von den Toten und Christus wird dein Licht sein.« (Eph 5,14). Wenn wir mit dem Advent auch in die letzten Wochen des Jahres eintreten, dann kann er uns helfen, am Ende nicht einfach nur dem schnell verflössenen Jahr nachzutrauern, sondern auch Impulse für ein bewusste Wahrnehmung unserer Zeit gewonnen zu haben.

Herzlich wünsche ich Ihnen im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit mit vielen Ermutigungen und Momenten, die Sie in Glaube, Hoffnung und Liebe stärken.

So grüße ich Sie herzlich
Sven Johannsen, Pfarrer

Roraten

Wir feiern diese besonderen Gottesdienste der Adventszeit in den Pfarreien zu folgenden Zeiten:

St. Alfons Dienstag, 06:00 Uhr
03.12., 10.12., 17.12.

St. Barbara Mittwoch, 07:00 Uhr
04.12., 11.12., 18.12.

St. Nikolaus Mittwoch, 18:00 Uhr
04.12., 11.12., 18.12.

St. Vitus Samstag, 07:00 Uhr
07.12., 14.12., 21.12.

Unsere Liebe Frau Freitag, 06:00 Uhr
06.12., 13.12., 20.12.

In St. Alfons, St. Barbara und Unsere Liebe Frau laden wir anschließend zum gemeinsamen Frühstück ein.

Bußgottesdienste

Ein Angebot zur persönlichen Vorbereitung auf das Weihnachtsfest. Beichtgelegenheiten werden in der Innenstadt angeboten (Franziskaner, Augustiner, Karmeliten, etc.).

St. Nikolaus Sonntag, 15.12., 18:00 Uhr

U. Liebe Frau Sonntag, 24.11., 17:00 Uhr

St. Vitus Freitag, 13.12., 18:00 Uhr
Beichtgelegenheit:
Dienstag, 17.12., 17:15 Uhr

Besondere Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Heiliger Abend 24.12.	St. Alfons	17:00 Uhr	Christmette
	St. Barbara i. Mariannh.	17:30 Uhr	Christmette
	St. Cosmas u. Damian	17:00 Uhr	Christmette
	St. Nikolaus	17:00 Uhr	Christmette
	St. Vitus	17:00 Uhr	Christmette
1. Weihnachtsfeiertag 25.12.	Unsere Liebe Frau	22:00 Uhr	Christmette
	St. Alfons	18:00 Uhr	Messfeier mit Johannisweinsegnung
	St. Nikolaus	10:00 Uhr	Wortgottesfeier
	St. Vitus	10:00 Uhr	Messfeier
	Unsere Liebe Frau	10:30 Uhr	Messfeier mit Bläserensemble
2. Weihnachtsfeiertag 26.12.	St. Barbara	09:00 Uhr	Messfeier
	St. Cosmas u. Damian	08:45 Uhr	Messfeier
	St. Nikolaus	10:00 Uhr	Messfeier
	St. Vitus	10:00 Uhr	Messfeier
	Unsere Liebe Frau	10:30 Uhr	Messfeier
Silvester 31.12.	St. Alfons	17:00 Uhr	Messfeier zum Jahresschluss
	St. Cosmas u. Damian	18:30 Uhr	Wortgottesfeier
	St. Nikolaus	17:00 Uhr	Ökumenische Andacht zum Jahresschluss (Apostelkirche)
	St. Vitus	17:00 Uhr	Messfeier zum Jahresschluss
	Unsere Liebe Frau	17:00 Uhr	Messfeier zum Jahresschluss
Hochfest der Gottes- mutter Maria Neujahr 01.01.	St. Barbara	18:00 Uhr	Messfeier
	St. Nikolaus	18:00 Uhr	Messfeier
	St. Vitus	17:00 Uhr	Messfeier
	Unsere Liebe Frau	10:30 Uhr	Messfeier
Erscheinung des Herrn 06.01	St. Alfons	09:30 Uhr	Messfeier/ Auss. d. Sternsinger
	St. Barbara	09:00 Uhr	Wortgottesfeier
	St. Cosmas u. Damian	08:45 Uhr	Wortgottesfeier
	St. Nikolaus	09:30 Uhr	Wortgottesfeier / Auss. d. Sternsinger
	St. Vitus	10:00 Uhr	Messfeier/ Auss. d. Sternsinger
Unsere Liebe Frau	09:00 Uhr	Messfeier/ Auss. d. Sternsinger	

Atemholen

meditativer Tagesausklang

Schweigen - Hören - Betrachten - Singen
Beten - Atemholen in der Adventszeit
Donnerstag, 19:00 Uhr bis 19:30 Uhr

am 05.12. / 12.12. / 19.12.
in der ev. Apostelkirche Gerbrunn
(Kopernikusstraße 10a)



Kinderkrippenfeiern

Kind- und kleinkindgerechte Feiern am
Heiligen Abend, 24.12.

St. Alfons	15:00 Uhr
St. Barbara (in Mariannahill)	16:00 Uhr
St. Nikolaus	15:30 Uhr
St. Vitus	15:30 Uhr
Unsere Liebe Frau	16:00 Uhr

Wahl der Kirchenverwaltungen

Am 23./24. November werden in ganz Bayern und daher auch in unserer Pfarreiengemeinschaft die Kirchenverwaltungen für die Periode 2025-2030 neu gewählt. Die Kirchenverwaltung ist das Gremium, das die Kirchenstiftung in allen rechtlichen Angelegenheiten vertritt und für die Gebäude und Finanzen der jeweiligen Pfarrei verantwortlich ist. Wahlberechtigt ist jedes mindestens 18jährige Mitglied in der katholischen Kirche. Am gemeldeten Hauptwohnsitz darf in der entsprechenden Pfarrei jedes Mitglied seine Stimme abgeben.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie von Ihrem Stimmrecht Gebrauch machen!

Wahllokal St. Alfons, Keesburg:
Sonntag, 24. November, 09:30-12:30 Uhr

Wahllokal St. Barbara, Mönchberg:
Sonntag, 24. November, nach dem Gottesdienst

Wahllokal St. Nikolaus, Gerbrunn:
Samstag, 23. November, 17:00-20:00 Uhr
Sonntag, 24. November, 09:00-16:00 Uhr

Wahllokal Unsere Liebe Frau, Frauenland:
Samstag, 23. November, 17:30-19:30 Uhr
Sonntag, 24. November, 09:30-13:00 Uhr

Selbstverständlich ist auch eine Briefwahl möglich. Die Unterlagen können alle Wahlberechtigten noch bis 20. November telefonisch oder per Mail im jeweiligen Pfarrbüro anfordern bzw. persönlich abholen.

Wahl in St. Vitus, Rottendorf und in St. Cosmas u. Damian, Rothof
Die Wahl wird als allgemeine Briefwahl durchgeführt. Alle Wahlberechtigten haben die Briefwahlunterlagen zugesandt bekommen.

Dreikönigssingen 2025

Sternsinger der
Pfarreiengemeinschaft sind
unterwegs zu den Menschen.



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
2024-2025

www.sternsinger.de

»Erhebt Eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte« heißt das Leitwort der 67. Aktion Dreikönigssingen, die Beispielprojekte liegen in Kenia und Kolumbien. Die Sternsinger werden ihre Stimme

erheben und deutlich machen, wie wichtig die Kinderrechte für Mädchen und Jungen in aller Welt sind. Kinder überall haben das Recht auf Nahrung, Bildung und Gesundheitsversorgung. Sie verdienen den Schutz vor Krieg, Gewalt und Missbrauch. Zugleich machen die kleinen und großen Königinnen und Könige auf die Probleme bei der Umsetzung der 1989 von den Vereinten Nationen verabschiedeten Kinderrechtskonvention aufmerksam. Zum Jahresbeginn 2024 hatten die Mädchen und Jungen in der Pfarreiengemeinschaft 22.836 € zusammen! Mit diesen Mitteln fördert die Aktion Dreikönigssingen weltweit Projekte in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Pastoral, Ernährung, soziale Integration und Nothilfe. In der Pfarreiengemeinschaft sind die Sternsinger am 06.01.2025 wieder im Einsatz.

St. Alfons, Keesburg

Kinder, die gerne mitmachen möchten, treffen sich am 26.11. und 11.12. um 16:15 Uhr im Pfarrhof. Am 05.01. um 15:00 Uhr treffen wir uns für die letzten Vorbereitungen und am 06.01. geht es dann um 09:00 Uhr los (Gottesdienst um 9:30 Uhr). Kontakt: über die unten stehende Mailadresse

Die Sternsinger versuchen, so viele Haushalte wie möglich zu erreichen. Wenn Sie die Sternsinger auf jeden Fall empfangen möchten, melden Sie sich bitte bis 03.01.25, 12:00 Uhr im Pfarrbüro St. Alfons (796 56 33) und hinterlassen auf dem Anrufbeantworter Ihren Namen und Ihre Adresse. Oder Sie schreiben eine E-Mail: Sternsinger.Sankt.Alfons@gmail.com.

St. Nikolaus, Gerbrunn

Kinder, die gerne mitmachen wollen, melden sich bitte bei der KJG Gerbrunn (info@kjjg-gerbrunn.de). Treffen zur Vorbereitung sind am 23.12. um 15:00 Uhr und am 05.01. um 17:30 Uhr. Am 06.01. geht es um 09:00 Uhr los. Wer den Besuch der Sternsinger wünscht, bitte in die Listen in der Kirche eintragen, die nach Weihnachten wieder ausliegen.

St. Vitus, Rottendorf

Die Sternsinger kommen in Rottendorf ohne vorherige Anmeldung bei Ihnen vorbei. Kinder, die gerne mitmachen möchten, melden sich bitte per E-Mail (minisrottendorf@web.de) an.

Unsere Liebe Frau, Frauenland

Die Sternsinger versuchen, so viele Haushalte wie möglich zu besuchen. Wer sichergehen möchte, meldet sich bitte im Pfarrbüro (Telefon, Anrufbeantworter, E-Mail) bis zum 03.01.2025, 12:00 Uhr an. Probezeiten siehe in den Schaukästen.

Neue Baumeister in einer lebendigen Kirche



Am Sonntag, 8.9. war die ganze Pfarreiengemeinschaft Würzburg Ost zum Festgottesdienst anlässlich der Einführung des neuen Pfarradministrators Sven Johannsen und dem Pastoralteam eingeladen. Festlich geschmückt mit Fahnen, und das aus gutem Grund, füllte sich die ULFer Pfarrkirche am Sonntagnachmittag mit Gästen aus allen fünf Pfarreien und aus Lohr. Viele Priester, auch aus den evangelischen Nachbargemeinden, feierten den Gottesdienst mit.

Es beginnt ein neues Kapitel in der PG Würzburg Ost, so begrüßte Diakon Werner Trenkamp gemeinsam mit dem Pastoralreferenten Felix Lamprecht. Das verbliebene pastorale Team startet nun gemeinsam mit fünf neuen pastoralen Mitarbeitern.

In seiner Begrüßungsrede zog Pfarrer Johannsen den bildhaften Vergleich des pastoralen Teams: Es sind Mitbauende, die mit der Gemeinde gemeinsam bauen. Die Gemeinde schmunzelte, als Pfarrer Johannsen erwähnte, das nun ein querdenkender Pfarrer in eine aufmüpfige

Pfarrei kommt, die nun langsam alte Wunden aus dem vergangenen Jahr vergisst. Zusammen mit seinem neuen Team möchte er nun Baumeister in einer lebendigen Kirche werden.

Dekan Gessner verlas die Urkunde des Bischofs und nahm Pfarrer Johannsen mit seinem Versprechen in die Pfarrei auf. Aus der Predigt: Die Gemeinde soll Heimat sein, zu der die Seele gerne zurückfindet - ein Ort der Zuversicht - ein Ort für alle - willkommen zu sein.

Am Ende gab es noch Grußworte vom Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Michael Eberlein, der das Eingangsglied des Chores »Wagt euch zu den Ufern ...« gleich einmal passend umformulierte: »Wagt euch zu den ULFern ...« Gerade im vergangenen Jahr ist die PG Würzburg Ost viel enger zusammengewachsen, das bringt uns voran.

Auch Bürgermeister Roland Schmitt aus Rottendorf begrüßte Sven Johannsen für



die politischen Gemeinden und freut sich auf die gemeinsame vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ein gut besuchter Stehempfang bot Gelegenheit zu netten Gesprächen und gegenseitigem Kennenlernen.

Pfarrer Johannsen schloss den Gottesdienst mit den Worten: »Wir sind bereit in die Gemeinden hineinzuwachsen. Ich freue mich diesen Weg zu beginnen.«

Ein Stern für die PG

Einführung von Pastoralreferentin Lisa Hippe in St. Barbara und ULF

»Sie waren bisher in der PG 7 Sterne. Nun haben wir einen Stern bekommen.« So begrüßte Adi Pecht, stellvertretender Kirchenverwaltungsvorstand von St. Barbara, Lisa Hippe, die zum 01.10. ihre Aufgabe als Pastoralreferentin in der PG Würzburg Ost angetreten hat. Nach der Elternzeit kehrt Frau Hippe damit wieder in den pastoralen Dienst zurück und wird vor allem in ULF und St. Barbara ihre Wirkungsstätte haben. Im Pfarrgottesdienst begrüßte Michael Eberlein für die Gemeinde in ULF die neue Mitarbeiterin und freute sich, dass sie ihren Schwerpunkt vor allem in der Familien- und Jugendarbeit setzen wird. Dafür bietet ULF die besten Voraussetzungen, so Michael Eberlein. Mit einer eigens gestalteten Kerze und einem Blumenstrauß hießen er und Pfarrer Johannesen Frau Hippe willkommen.

Zu Beginn der Gottesdienste in St. Barbara und ULF stellte Lisa Hippe ihren Lebens- und Berufsweg da. Geboren in Würzburg und als Stadtkind aufgewachsen, führte sie ihr Studium aufs Land an die Hochschule der Salesianer Don Boscos in Benediktbeuern. Ihre Zeit als Pastoralassistentin verbrachte sie in der PG »Sieben Sterne im Hammelburger Land«. Nach der Geburt ihrer beiden Töchter setzt sie nun in unserer Gemeinschaft ihre Arbeit im pastoralen Dienst der Diözese fort.

In Ihrer Predigt nahm die Pastoralreferentin das Evangelium vom 27. Sonntag auf und deutete die entschiedene Antwort



Jesu auf die Frage der Pharisäer nach der Ehescheidung als Option Jesu für die Frau, die schutzlos und ohne Sicherheit nach einer Entlassung aus der Ehe verblieben ist. Jesus verteidigt die schwächsten Teile der Gesellschaft.

Im Anschluss an den Gottesdienst lud das Team der Kinderkirche zum Kirchenkaffee ein, eine gute Gelegenheit, die neue Mitarbeiterin der Pfarreiengemeinschaft näher kennenzulernen.

So begann unser Kindergartenjahr

im Kindergarten St. Nikolaus, Gerbrunn

Das neue Kindergartenjahr hat im Kindergarten St. Nikolaus mit dem Weltkindertag begonnen.

Gemeinsam mit den Kindern haben wir die Kinderrechte besprochen, in denen festgeschrieben ist, welche Rechte wir Kinder haben. Am Rathaus wurde unsere Weltkindertagsfahne gehisst, die wir uns anschauten und mit einem Lied besungen haben. Im Anschluss feierten wir mit verschiedenen Spielen wie Sackhüpfen, Hindernisläufen und anderen.

Hurra, hurra, der Herbst ist da. Auf unserem Außengelände waren die Kastanien, Nüsse und Äpfel reif und das erste religiöse Fest stand vor der Tür - das Erntedankfest.

Um uns gemeinsam auf das Erntedankfest vorzubereiten, schauten wir uns das Getreide, Obst und Gemüse unserer Region an und bedankten uns für diese Gaben bei Gott. Die von den Kindern mitgebrachten und die selbst geernteten Lebensmittel wertschätzen wir sehr. Wir backten gemeinsam Waffeln und stellten dazu leckeres selbstgemachtes Apfelmus her. Im Gottesdienst mit Herrn Lamprecht haben wir nicht nur verschiedene Lieder gesungen und eine Geschichte zum Erntedank gehört, sondern haben die wundervolle Erntedankkrone betrachtet und uns für die Früchte der Natur bedankt. Zum Abschluss des Erntedankfestes bastelten die Kinder aus unseren



aufgesammelten Kastanien Igel und Männchen. Nun freuen wir uns auf St. Martin und die besinnliche Adventszeit.

Erntedank St. Alfons Kindergarten

»Eine gelbe Birne, ein Apfel rot, eine Hand voll Körner, daraus wird Brot.« So hieß es beim Erntedankfest des Kindergartens St. Alfons. Am 11. Oktober feierten die Kindergartenkinder gemeinsam mit Eltern, Großeltern, den Senioren der Pfarrei und unserem neuen Gemeindefereenten,



Herrn Christoph Gewinner, einen sehr schönen Erntedankgottesdienst. Zu Beginn zogen die Kinder mit ihren Körbchen in die Kirche ein und füllten einen großen Erntedankkorb am Altar. In einem kleinen Rollenspiel zeigten die Vorschulkinder, was ein Apfelbaum alles zum Wachsen benötigt, damit wir im Herbst leckere Äpfel ernten können.

Dazu sangen wir Lieder und wurden von Herrn Gewinner mit der Gitarre begleitet. Im Anschluss gingen wir in den Pfarrsaal, um gemeinsam die leckere Gemüsesuppe unseres Caterers, Herrn Linse, zu essen. Die Stimmung war fröhlich und ausgelassen. Den Kindern bereitete es große Freude, ihren Lieblingsplatz im Kindergarten zu zeigen.

Am Ende ermöglichte die Sonne sogar noch einen Aufenthalt im Garten.

Kindergarten Unsere Liebe Frau

Einfach spitze, dass du da bist ... Damit begrüßten wir unseren neuen Pfarrer. Im September luden wir Pfarrer Sven Johannsen zu uns in den Kindergarten ein und hießen ihn auch von unserer Seite herzlich willkommen. Gemeinsam wachsen und vor allem zusammenwachsen, damit überraschten ihn die Kinder mit guten Wünschen auf einer Pflanze, die nun in seinem Büro gedeihen kann.



Zusammen sangen, tanzten und spielten wir unsere Lieblingslieder, auf die er sich gerne einließ und mitmachte. Beim Erntedankfest Anfang Oktober bot sich gleich die nächste Gelegenheit, die Erntedankfeier gemeinsam zu gestalten und für die Gaben zu danken. Wir freuen uns, ihn nun des Öfteren in unserer Mitte bei Festen und Feiern begrüßen zu können.

Familienwanderung

Wie wunderbar ist Gottes Schöpfung! Dies stellten die ULF er Familien auf ihrer Wanderung am 20.10.24 im Retztal fest. Startpunkt war die Wallfahrtskirche Maria im grünen Tal. Von dort ging es durch den



herbstlichen Wald den Berg hinauf. Mit einem wunderbaren Blick auf den Main liefen wir über Wiesen und Wurzeln weiter bis zur Benediktushöhe. Dort feierten wir gemeinsam eine kleine Andacht zum



Thema Schöpfung. Nach dem Abstieg war noch genug Energie vorhanden, um auf dem Spielplatz in Retzbach zu toben. Zuletzt wurde der Hunger beim geselligen Abendessen gestillt und wir ließen diesen tollen Tag ausklingen.

Ministranten- einführung ULF



Josephine, Theresa und Konstantin - so heißen die neuen Schätze der Pfarrei ULF. In einem festlichen Gottesdienst wurden die drei ehemaligen Kommunionkinder von ihren Oberministrant*innen und Gruppenleiter*innen in die Gruppe der Messdiener aufgenommen. Mit Impulsen zum Thema »Was uns wirklich reich macht« gestalteten die Gruppenleiter*innen den Gottesdienst mit. Pfarrer Johannsen segnete die Kreuze, die den »Neuen« dann von den »Großen« überreicht wurden. Am Ende des Gottesdienstes durften die neuen Messdiener*innen in einer Schatztruhe nach den Kerzen suchen, die mit ihrem Namen und einem Ministrantenmotiv gestaltet wurden. Der Pfarrer bestätigte ihnen: »Ihr seid wirklich die Schätze unserer Gemeinden. Ohne euren Dienst verlieren wir viel und unsere Feiern werden ärmer.« Die Schokolade, die sich ebenfalls in der Schatztruhe befand, teilten sie sich nun mit den anderen Kindern in ihrer Gruppe.

Mini-Wochenende der Ministranten und Ministrantinnen Gerbrunn

Auch in diesem Jahr machten sich wieder 20 Kinder und elf Leiterinnen und Leiter auf dem Weg nach Aura an der Saale, wo das diesjährige Mini-Wochenende stattfand. Wie üblich gab es eine Aufgabe für das Wochenende, die dieses Jahr darin bestand, die Werwölfe aufzuspüren, die seit einiger Zeit ihr Unwesen in Aura trieben. Um herauszufinden, wer von den Leiterinnen und Leitern zu den Werwölfen gehörte, mussten wir das Wochenende über zusammen Rätsel lösen, Aufgaben meistern und immer wieder die Hinweise schlau kombinieren. Los ging es am späten Freitagabend mit einer gruseligen Nachtwanderung durch den Wald,



bei der wir den Werwölfen hautnah begegneten. Am nächsten Tag stellten wir unsere Fähigkeiten bei verschiedenen Stationen, wie zum Beispiel einem Escape Room, unter Beweis, um weitere hilfreiche Hinweise zu sammeln. Abends fand

ein lustiges »Dorffest« statt, bei dem viel gesungen, getanzt und gespielt wurde. Am Sonntagvormittag freuten wir uns sehr, dass Pater Bernd Wagner zu uns kam, um mit uns einen Gottesdienst unter dem Motto »Unser Leben sei ein Fest« zu feiern. Von ihm erhielten wir schließlich auch den letzten entscheidenden Hinweis, durch den wir die Werwölfe entlarven und guten Gewissens nach Hause fahren konnten. Das Mini-Wochenende war wieder ein gelungenes Event, das sehr viel Spaß gemacht und unsere Gemeinschaft gestärkt hat.

Therrie Berry (und Veggie Reggie)

Romwallfahrt 2024

Nach sechs Jahren fand dieses Jahr endlich wieder die Internationale Ministrantenwallfahrt mit ca. 50.000 Ministranten und Ministrantinnen aus 15 Ländern nach Rom statt. Am 28. Juli machten sich 7 Ministrantinnen aus unserer Pfarrei St. Nikolaus Gerbrunn auf den Weg. Nach einem Aussendungsgottesdienst im Würzburger Dom mit Bischof Franz Jung fuhrten insgesamt 21 Busse mit 1600 Ministranten und Ministrantinnen aus dem Bistum Würzburg 16 Stunden in die italienische Hauptstadt, wo wir am Montagvormittag ankamen. Bei 41 °C machten wir eine kleine Stadtführung, bei der wir die ersten Sehenswürdigkeiten, wie die Spanische Treppe, den Trevibrunnen und das Kolosseum, erkundeten. Abends ging es dann in unser Hotel.

Am Dienstag machten wir uns auf nach Aventin, wo wir in der Kirche San Anselmo gemeinsam mit unserem Bischof Franz Jung Gottesdienst feierten. Anschließend gab es ein kleines Lunchpaket, welches



wir in den Orangengärten zu uns nahmen. Nach einem kurzen Blick durch das Schlüsselloch ging es zurück in die Innenstadt. Am Nachmittag fand die Papstaudienz mit Papst Franziskus statt – eines der Highlights der gesamten Wallfahrt. Leider waren wir aufgrund von Sicherheitskontrollen und des großen Ansturms zu spät auf dem Petersplatz, sodass wir Papst Franziskus nur von Weitem sahen. Den Mittwoch verbrachten wir am Strand, wo wir uns von den letzten, doch sehr anstrengenden Tagen, erholten. Im kalten Meer konnten wir uns abkühlen. Der Donnerstag begann leider weniger schön. Geplant war die Besichtigung des Kolosseums, leider wurden wir aufgrund unserer Gruppengröße dort jedoch abgewiesen, worauf wir uns auf den Weg zum Petersdom machten. Dort hatten wir Glück, die Schlange war relativ kurz, sodass wir lediglich 30 Minuten warten mussten, um

den Petersdom zu besichtigen. Leider hatten wir nicht genug Zeit, um auch die Kuppel zu besteigen, da um 17:00 Uhr ein diözesaner Gottesdienst in San Giovanni in Laterano stattfand.

Der Freitag war leider unser letzter Tag in Rom. Wir kapselten uns von unserer großen Busgruppe ab und versuchten erneut, das Kolosseum zu besichtigen. Unverschämterweise wurden wir wieder abgewiesen – ohne triftigen Grund! Enttäuscht und empört machten wir nochmal die Stadt unsicher. Gegen 20:00 Uhr ging es dann zurück nach Würzburg, wo wir am Samstagmittag gesund, jedoch ziemlich müde ankamen.

Trotz allem war es für uns alle eine unvergessliche Woche mit leckerer Pizza und köstlichem Eis. Die Zeit war unglaublich schön und hat uns als Gruppe nähergebracht.

Ministranten St. Alfons

Liebe Gemeinde, unsere Ministrantenfahrt war ein großer Erfolg! Wir genossen viele Wanderungen und hatten viel Spaß bei unterschiedlichen Gruppenspielen. Das Plätzchenbacken im Winter sowie das Kürbisschnitzen im Herbst gehören immer zu unseren Aktionen und machen uns viel Spaß. In den Gruppenstunden können wir gemeinsam spielen und lachen, was uns zu einer guten Ministrantengruppe macht. Auch unsere Altpapiersammlungen waren ein voller Erfolg und trugen zur Finanzierung weiterer Aktionen bei. Danke für alle Helfer und fleißigen Sammler! Wir freuen uns auf weitere Erlebnisse.



Eure Minis St. Alfons

Dorfspiel der KJG Rottendorf

Am Samstag, dem 12. Oktober 2024, fand das mit Spannung erwartete Dorfspiel der KJG Rottendorf statt. Rund 30 begeisterte Kinder nahmen an diesem aufregenden Nachmittag teil. Ziel war es, in ganz Rottendorf verschiedene Aufgaben zu lösen und dabei Teamgeist und Kreativität unter Beweis zu stellen.



Die Kinder wurden in vier Gruppen eingeteilt, in welchen sie an verschiedenen Stationen im Dorf nicht nur ihre körperlichen Fähigkeiten, sondern auch ihren Scharfsinn unter Beweis stellen mussten.

So lernten die Kinder beispielsweise, wie viele Brunnen Rottendorf hat oder wie viele Bäume in der Würzburger Straße stehen. Eine Aufgabe war es aber auch, einen Kürbis gegen andere Gegenstände zu tauschen. Von Süßigkeiten über ein Puzzle bis zum Fußball war am Ende alles dabei!

Am Ende des Tages versammelten sich alle Kinder zur Siegerehrung wieder am Marienheim.

Ein großer Dank den Betreuern der KJG Rottendorf, die das Dorfspiel mit viel Engagement und Kreativität geplant und durchgeführt haben.

Wir freuen uns bereits auf die nächsten Aktivitäten mit euch!

Manuel Thomas, der neue Pfarrvikar



Am 19.10.2024 hatten die Ministranten von St. Vitus die Gelegenheit, den neuen Pfarrvikar Manuel Thomas kennenzu-

lernen. Bei herbstlichem Wetter begann der Nachmittag mit einer Vorstellungsrunde und einem Spiel auf dem Kirchplatz. Anschließend übten wir zusammen mit Pfarrvikar Thomas das Ministrieren in unserer Kirche. Das Geübte setzten wir dann gleich im Anschluss in der Vorabendmesse in die Tat um.

Wir Ministranten freuen uns sehr auf die zukünftige Zusammenarbeit in und außerhalb der Kirche mit Manuel Thomas!

Pfadfinder Stamm Greiffenclau

Stammeslager vom 29. Juli bis 03. August 2024 in Heigenbrücken

In der ersten Sommerferienwoche begaben sich die diesjährigen Sportler*innen und Athlet*innen aller Altersstufen (Wölflinge, Jupfis, Pfadis und Rover) mit samt ihren Trainer*innen (Leitungsrunde) in die Höhen des rauen Spessarts, um die ersten olympischen Sommerlagerspiele des Stammes Greiffenclau auf dem Zeltplatz am Adamsberg in Heigenbrücken abzuhalten. Nach einer entspannenden Anreise mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln wurde das olympische Zelt Dorf errichtet, bevor es am Anfang eine offizielle Eröffnungsfeier gab. In den folgenden Tagen duellierte man sich in verschiedenen Disziplinen sowohl an Land als auch im Wasser des örtlichen Naturschwimmbades. Auch der Zusammenhalt innerhalb der Stufen wurde durch den Stufentag gestärkt, an dem sich die Wölflinge auf dem Spielplatz austobten,



die Jupfis einen halben Marathonmarsch absolvierten und die Pfadis ihr Können in der Trampolinhalle zeigten. Nach einer abwechslungsreichen und spannenden Woche kehrten alle Sportler*innen und Athlet*innen mit Siegesmedaillen nach Hause zurück.

Übertrittslager vom 13. bis 15. September in Neubrunn

Traditionell fährt der ganze Stamm zu Beginn eines Schuljahres für ein Wochenende auf das Übertrittslager, bei dem einzelne Gruppenmitglieder in neue Stufen

übertreten und neue Leute in der Gruppe begrüßt werden. Am Freitag ließ man sich nach der Ankunft auf dem Zeltplatz in Neubrunn und dem Aufbau der Zelte das Abendessen schmecken. Am Samstag stand am Vormittag ein Geländespiel an, und der Nachmittag wurde mit Spielen oder Geschenke basteln für die Übertretenden verbracht. Am Abend ging es bei Dunkelheit in Kluft und Halstuch und mit Bannern und Fackeln los, sich bei einer Wanderung in seiner Gruppe von den Übertretenden zu verabschieden und die »Neuen« in ihrer neuen Stufe zu begrüßen. Diese wurde selbstverständlich auch noch am Lagerfeuer mit verschiedenen Leckereien gefeiert. Am Sonntag wurde alles rasch abgebaut, sodass nach der Rückkehr nach Würzburg das neue Pfadfinderjahr starten konnte!

Wir freuen uns auch während des Schuljahres immer über neue Interessierte in unseren Gruppen. Weitere Informationen über uns findet man auch auf der Homepage unter www.greiffenclau.de.

The CHOSEN

2. Staffel

Kirchenkino, 19:00 Uhr
in St. Nikolaus, Clubraum

#1	Donner	10. Jan
#2	Ich habe dich gesehen	17. Jan
#3	Math. 4,24	24. Jan
#4	Die perfekte Gelegenh.	31. Jan
#5	Geister der Vergangenh.	7. Feb
#6	Ungesetzlich	14. Feb
#7	Rechenschaft	21. Feb
#8	Bergpredigt	28. Feb

Ökumenischer Gottesdienst



»Passt ein Kamel durch ein Nadelöhr?« Die provokante Mahnung Jesu im Markusevangelium stand im Mittelpunkt des ökumenischen Gottesdienstes der Pfarrei ULF und der Martin-Luther-Kirche am 13.10.2024. Wie in den vergangenen Jahren konnten die beiden Gemeinden ihren Gottesdienst bei kühlem, aber trockenem

Wetter im Umfeld des Baumes der Ökumene feiern. Das ökumenische Team Madlen Rosengarth, Inka Stock, Regina Eschenauer und Kilian Distler und die beiden Pfarrer, Niko Natzschka und Sven Johannsen, gaben Impulse zu einer verantworteten Lebenskultur nach biblischen Vorgaben.

In bewährter Weise gestalteten die Musiker von »Heiligs Blechle« den Gottesdienst musikalisch mit.

Im Anschluss lud der Festausschuss der Pfarrei ULF zur Begegnung in den Gemeindesaal der evangelischen Martin-Luther-Kirche ein.



St. Nikolaus - Apostelkirche.

Mit einem ökumenischen Gottesdienst beging der Obst- und Gartenbauverein Gerbrunn sein 120jähriges Jubiläum. In ihrer Predigt in St. Nikolaus dachte Pfarrerin Julia Conrad über das Gleichnis der selbstwachsenden Saat nach und lud zu Gelassenheit, Geduld und Gottvertrauen ein, im Gartenbau ebenso wie beim gemeinschaftlichen Bau am Reich Gottes. Der anschließende Sektempfang bot neben fröhlicher Blasmusik und Kulinarischem auch die Möglichkeit zum ökumenischen Austausch.

Kirchgeld und Spenden

Herzlichen Dank an alle, die mit ihrem Kirchgeld sowie den Spenden unsere Kirchengemeinden unterstützt haben!

Ausflug der Senioren

von St. Alfons und Unsere Liebe Frau in den Ochsenfurter Gau mit vielen Überraschungen

Köstliche Bewirtung im Pfarrheim, mit Vorstellung und Ankleidung der Ochsenfurter Tracht. Erklärungen der Kreisbäuerin und als Höhepunkt Schutzengelandaucht mit der Veehharfengruppe von Gaukönigshofen. Über 100 Engel sind in der Kirche, bei unserem Besuch waren es 43 Engel mehr.



Zum Lukas-Jahr

Lesejahr C

Mit dem Advent 2024 beginnt das Lesejahr C. An den Sonn- und Feiertagen wird in diesem Kirchenjahr hauptsächlich aus dem Lukasevangelium vorgelesen. Der Verfasser dieses Evangeliums nennt seinen Namen nicht. Später hat Bischof Irenäus von Lyon dieses Evangelium dem Arzt Lukas zugeschrieben, einem Begleiter des Apostels Paulus. Das Evangelium ist vermutlich um das Jahr 90 nach Christus entstanden, möglicherweise in Ephesus

Als Vorlage diente dem Autor das Markusevangelium, aber auch andere Quellen, die nicht schriftlich überliefert sind. So beginnt dieses Evangelium mit einer Kindheitsgeschichte und endet mit Erzählungen von der Erscheinung des Auferstandenen Christus. Wichtige Grundlinien sind der Gedanke der Heilsgeschichte:

Obwohl der Verfasser selbst aus dem Heidenchristentum kommt, legt er Wert darauf, dass die Geschichte Gottes mit den Menschen, die in Jesus Christus ihren Höhepunkt gefunden hat, tief im Judentum ihre Wurzeln hat. Was Gott seinem Volk verheißen hat, erfüllt sich in Jesus Christus.

Jesus wird sowohl sehr hoheitsvoll dargestellt, als auch sehr menschlich: Liebevoll wendet er sich den Armen, Kranken und Leidenden zu. Oft wird Jesus betend dargestellt. Wichtig war es dem Verfasser auch, aufzuzeigen, dass Jesus zu Unrecht verfolgt wurde. Zusammen mit dem Evangelium hat der Autor auch die Apostelgeschichte überliefert, in der von den Taten der Apostel und dem Wachstum der jungen Kirche berichtet wird. Gerade in der Zusammenschau dieser beiden Bücher zeigt sich eine weitere Grundlinie des Lukas: Durch die Verkündigung der Frohen Botschaft von Jesus Christus durch die Apostel ist die Kirche mit ihrem Ursprung verbunden, was durch den Heiligen Geist bewirkt ist.

Anlass für den Autor, sein Evangelium zu schreiben war, dass er verständlich machen wollte, dass die Wiederkunft Jesu, die nach Ansicht der ersten Christen nahe bevorstand, länger ausbleibt als erwartet.

P. Mario Muschik CMM

Gottesdienste

	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr
St. Alfons ¹	18.00	(10.00)		8.00			
St. Nikolaus ¹	(18.00)	10.00			18.00		
St. Barbara		9.00					
Unsere Liebe Frau	18.00	10.30	17.00			8.30	
Rottendorf	18.00	10.00		18.00			8.30
Rothof		8.45					
Mariannahill	8.00	9.00/10.30	19.30	19.30	19.30	19.30	19.30

¹ Sa/So wechselt der Gottesdienst in St. Alfons und St. Nikolaus

Datenschutz

Sehr geehrtes Gemeindemitglied, in unseren Pfarrbüros werden viele personenbezogene Daten (auch zu Ihrer Person) gespeichert und verarbeitet. Ausführliche Informationen zum Datenschutz für Gemeindemitglieder sind transparent auf unserer Homepage veröffentlicht und können hier jederzeit nachgelesen werden. Zusätzlich schicken wir Ihnen ein ausführliches Informationsschreiben auch gerne postalisch zu. Bitte sprechen Sie hierzu unsere Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen im Pfarrbüro an.

Was ist also die Zeit? Wenn mich niemand darüber fragt, so weiß ich es; wenn ich es aber jemandem auf seine Frage erklären möchte, so weiß ich es nicht. Das jedoch kann ich zuversichtlich sagen: Ich weiß, dass es keine vergangene Zeit gäbe, wenn nichts vorüberginge, keine zukünftige, wenn nichts da wäre.

(Augustinus von Hippo 354-430)

Kath. Pfarramt St. Alfons
Matthias-Ehrenfried-Str. 2
97074 Würzburg
Telefon: 0931 32987974
st-alfons.wuerzburg@bistum-wuerzburg.de
Mo 8:30 - 11:30 Uhr
Mi 15:00 - 17:30 Uhr

Kath. Pfarramt St. Vitus
Kirchplatz 2
97228 Rottendorf
Telefon: 09302 98999 0
pfarrei.rottendorf@bistum-wuerzburg.de
Di 9:00 - 12:00 Uhr
Do 14:00 - 18:00 Uhr
Fr 9:00 - 11:30 Uhr

Kath. Pfarramt St. Nikolaus
St.-Nepomuk-Str. 11
97218 Gerbrunn
Telefon: 0931 708001
pfarrei.gerbrunn@bistum-wuerzburg.de
Mo-Mi 9:30 - 12:00 Uhr
Do 15:30 - 18:00 Uhr

**Kath. Pfarramt Unsere Liebe Frau/
St. Barbara**
Zu-Rhein-Str. 3
97074 Würzburg
Telefon: 0931 804170
ulf.wuerzburg@bistum-wuerzburg.de
Mo. 08:30 - 11:30 Uhr
Di. 08:30 - 11:30 Uhr
15:00 - 17:30 Uhr
Mi. 08:30 - 11:30 Uhr
15:00 - 17:00 Uhr
Do. 08:30 - 11:30 Uhr
15:00 - 17:00 Uhr
Fr. 08:30 - 11:30 Uhr